

Bierweg durch die Altstadt



Herzlich Willkommen im schönen Bad Wimpfen!

Auf dem Alten Bierweg durch die Altstadtgassen erfahren Sie mehr über die Geschichte der Brauerei- und Bierkultur in Bad Wimpfen.

Viel Spaß beim Rundgang!

1 Start am Bahnhof

Seit Beginn des 17. Jahrhunderts erfuhr die Bierbrauerei in Bad Wimpfen, aufgrund einiger Jahre schlechter Erträge im Weinbau, einen großen Aufschwung. Immer mehr Bürger entdeckten das Handwerk des Bierbrauens für sich. Im 19. Jahrhundert gab es sechs Bierbrauereien in Bad Wimpfen.

Aus den schon im Mittelalter bekannten Zutaten Wasser, Hopfen und Malz wurde damals Bier gebraut. Durch das Schwibbogentor, eines der ehemaligen Stadttore, verlief eine wichtige Handelsstraße, über die Rohstoffe fürs Bierbrauen in die Stadt geliefert wurden.

2 Auf dem Weg ins Burgviertel

(durch das Hohenstaufentor/ Schwibbogentor, Schwibbogengasse)

Zwei Adressen der sechs ehemaligen Bierbrauereien sind heute noch bekannt. Auf dem weiteren Weg durch die Altstadt werden wir an diesen zwei bekannten Brauereigebäuden vorbeikommen.

Im Mittelalter waren alle Handwerksberufe in Zünften organisiert. Im Laufe der Zeit kam es jedoch in diesen Zünften immer öfter zu Unstimmigkeiten. Im 19. Jahrhundert führte die Abschürfung der Zollschranken zu vermehrtem Schmuggel und zu einem Rückgang des Handwerks und Gewerbe insgesamt. Im Jahre 1821 gab es schließlich nur noch 11 Meister des Küfer- und Bierbrauergewerbes in Bad Wimpfen.

3 Vor dem Blauen Turm

Am 11. und 12. Januar 1848 erreichte ein Feuer unterhalb des Blauen Turmes sehr schnell die von außen nach oben führende Freitreppe. Der Türmer Heuerling konnte sich und seine Familie noch in letzter Sekunde retten. Um den Brand zu löschen, wurden kurzerhand die Braukessel der Brauereien beschlagnahmt.

Nun geht es weiter über den Marktplatz in die Salzgasse.

4 Vor dem Munkelstüble

(Ecke Hauptstr./ Feuerseestr.)

Nun sind wir an einer der noch bekannten Brauereien angekommen. Das heutige „Munkelstüble“ war seit 1804 im Besitz verschiedenster Bierbrauer und war zuletzt als „Gasthof Hirsch“ bekannt. An der Fassadenecke des Hauses können Sie auch heute noch den Brauerei-Stern, das Erkennungszeichen der Bierbrauer, bewundern. Das Hexagramm weist starke Ähnlichkeit mit dem Davidstern auf. Dieser symbolisiert jedoch einerseits die drei am Brauen beteiligten Elemente Feuer, Wasser und Luft und andererseits die im Mittelalter bekannten Zutaten Wasser, Hopfen und Malz. Das Symbol ist vor allem in Süddeutschland verbreitet und war zu früheren Zeiten oft mit der Braugerechtigkeit, also dem Recht des Bierbrauens, verbunden. Außerdem wurde es als Schankzeichen aufgehängt, wenn frisches Bier ausgeschenkt wurde. Ein roter Stern symbolisierte dabei dunkles Bier, ein heller Stern helles Bier. Nun führt uns der Bierweg gegenüber in die Schulstraße und weiter in die Schafgasse.

5 An der Einmündung der Schafgasse in die Klostersgasse

Linkerhand befand sich mit dem „Dominikaner“ die zweite der noch bekannten Brauereien. In direkter Nähe zum Dominikanerkloster brauten hier Philipp Nollenberger und ab 1833 Friedrich Wacker Bier. Nun ein Blick zurück zur Kath. Kirche Heilig-Kreuz und dem ehemaligen ...

6 Dominikanerkloster

Ein Dorn im Auge der Bürger der Stadt waren die Dominikanermönche und deren Bierbrauerei. Nachdem die Mönche mit dem Bierbrauen begonnen hatten, aber keinerlei Abgaben zahlen mussten, beschwerten sich die Bürger im Zuge des sogenannten „Bierstreits“ über die Bierbrauerei und den Bierausschank der Mönche. Im Jahr 1808 entschied schließlich die großherzogliche hessische Rentkammer (damals gehörte Bad Wimpfen noch zu Hessen, nicht zu Baden-Württemberg), dass den Mönchen das Recht des Bierbrauens nur gegen die Entrichtung des landesüblichen Umgeldes erlaubt sei. 1818 wurde das Kloster aufgrund des Todes vieler Mönche geschlossen und damit hatte sich das Thema für Bad Wimpfen erledigt.

7 Vorbei am mittelalterlichen Badehaus

geht es die Klostersgasse hinab und weiter zum Löwenbrunnen. In der Umgebung laden viele Gaststuben, Biergärten und Bistros zum geselligen Biergenuss ein.

Na dann, Prost!



